

Ein Fall für den Spezialisten

Lidoperationen



Dr. med. Dr. med. dent. Mostafa Ghahremani T. ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Oralchirurgie. Nach langjähriger Tätigkeit als Chefarzt u.a. an den Kreiskliniken Klinikum Wetzlar, den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg sowie an der Privatklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie Frankfurt am Main arbeitet er seit September 2023 als verantwortlicher Facharzt für Plastische Chirurgie / Gesichtschirurgie in der SINA - Privatklinik in Obertshausen

Es ist ganz natürlich, dass das Bindegewebe der Haut mit zunehmendem Alter schwächer wird. Das gilt auch für unsere Augenlider. Sogenannte Schlupflider entstehen, welche die Augen kleiner und müde erscheinen lassen. Das ist meist nur ein kosmetisches Problem. Doch wenn die überschüssige Haut am Lid das Sichtfeld einschränkt, kann ein chirurgischer Eingriff erforderlich sein. Der allerdings sollte stets dem erfahrenen Gesichts- bzw. plastischen Chirurgen vorbehalten sein.

Eingriffe am Augenlid können medizinisch bedingt sein - zum Beispiel aufgrund angeborener Lidfehlstellungen, eines Tumors oder auch nach einem Unfall mit schweren Lidverletzungen. Aber auch erworbene Funktionseinschränkungen des Augenlids nach einem Schlaganfall oder bei wiederkehrenden Entzündungen können eine Operation erforderlich machen. Meist sind es aber einfach sogenannte Schlupflider, die das Sichtfeld beeinträchtigen. Sie sind in der Regel Folge des natürlichen Alterungsprozesses, können aber auch genetisch bedingt sein und schon in jungen Jahren auftreten. „Mein jüngster Patient war 28, mein ältester 84“, so Dr. Mostafa Ghahremani, der seit September letzten Jahres verantwortlicher Facharzt für Plasti-

sche Chirurgie / Gesichtschirurgie in der SINA - Privatklinik in Obertshausen ist und bereits über 2000 Lidoperationen durchgeführt hat. „Tatsächlich sind Eingriffe am Augenlid die häufigste Operation im Gesichtsbereich. Wenn Schlupflider das Gesichtsfeld einschränken, ist der Eingriff Kassenleistung. Das sollte aber in jedem Fall vorab mit der Kasse abgeklärt werden.“

Je nach Schwere und Ursache, gibt es verschiedene Möglichkeiten, Schlupflider zu behandeln. Wenn der Leidensdruck groß ist, kann eine operative Augenlidstraffung erforderlich sein, die sogenannte Blepharoplastik. Dabei werden überschüssige Haut, Orbitalfett und gegebenenfalls auch Muskelgewebe entfernt und damit die Augenpartie gestrafft.



„Der Eingriff dauert etwa 50 Minuten und erfolgt ambulant unter örtlicher Betäubung“ so Dr. Ghahremani. „Danach bleiben die Patienten noch etwa eine Stunde zur Überwachung im Aufwachraum und können anschließend nach Hause gehen. Am dritten Tag nach der Operation erfolgen ein Verbandswechsel und das Ziehen der Fäden.“ Nach dem Eingriff kann es vorü-

bergehend zu Schwellungen und Rötungen der betroffenen Partien kommen, wogegen Kühlen gut hilft. „Ein ästhetisch optimales Ergebnis hängt sehr von der Erfahrung des Operateurs ab“, gibt Dr. Ghahremani zu bedenken. „Dann jedoch sind die Betroffenen nicht nur von dem wiedergewonnenen besseren Sichtfeld begeistert, sondern auch von ihrem frischeren Aussehen.“